

Grüezi!

Eben erlebten wir die heissesten Wochen des Jahres. Manchmal wird uns das Herz schwer beim Gedanken, wie viele Hunde wohl irgendwo in schlechter Haltung darben müssen, vielleicht ohne Schatten oder Zugang zu frischem Wasser, ganz zu schweigen von menschlicher Zuwendung. Wieviel besser ergeht es den Schützlingen, für die unser Verein den Weg in ein neues Zuhause ebnen darf! Wir berichten wieder über berührende Schicksale und stellen neue Hundeseelen vor, zum Beispiel den eindrucklichen Nougat, der die Titelseite ziert.

Wir wünschen Ihnen einen harmonischen Sommerausklang und danken für Ihr Interesse und Ihre Treue!

Ihr BSiN-Team Schweiz



Nougat

Zara hat ihr Zuhause gefunden.

Bestimmt erinnern Sie sich an die zauberhafte vierjährige Mischlingshündin Zara, die nach grossen Gesundheitsproblemen endlich genesen ist. Ihre Glücksfee blieb ihr treu, denn Zara hat das Herz von Beatrice W. und ihrem Berner Sennenhund Gissmo erobert! Die beiden munteren und lieben Hunde verstehen sich prächtig. Die sportliche Familie unternimmt Wanderungen

in schönster Bergwelt und geniesst auch ausgiebig das Leben im eigenen Garten, wo nach Herzenslust gechillt und geschmust wird. Die Beziehung zu den Katzen der Familie war anfänglich schwierig. Doch in kleinen Schritten gewöhnten sich die Tiere aneinander, und mit einer guten Portion Zuversicht und Geduld ist das Zusammenleben mittlerweile viel entspannter.

Welche Freude für alle, denen Zara und ihre Geschichte am Herzen liegt und die auch grosszügig für ihre Heilung gespendet haben! Wir wünschen Zara alles Gute in ihrer Familie und natürlich beste Gesundheit!



Wir suchen die Nadel im Heuhaufen ... für das Milchgesicht Nougat.



Nougat ist erst zwei Jahre jung, doch hat er schon viel Trauriges erlebt. Von seinen ehemaligen Besitzern wurde Fehlverhalten mit „Züchtigungsmethoden“ bestraft, die einem seriösen Hundehalter unwürdig sind. Nougats Seele wird wohl ein Leben lang Narben davontragen! Sein Verhalten ist liebevoll, aber rüpelig: Der attraktive Bursche mit der markanten milchweissen Blässe spielt bisweilen recht grob und ungestüm und hat einen ausgeprägten Willen, der ruhig und bestimmt in neue Bahnen gelenkt

werden soll. Wir haben eine Verhaltensspezialistin gebeten, Nougat kennen zu lernen. Sie hat uns darin bestärkt, dass der Junge in den richtigen Händen viel Potenzial hat. Dabei kommt ihm zugute, dass er jung ist, fröhlich, lernfreudig – und für Leckerli und Streicheleinheiten alles tut! **Wir suchen für Nougat eine Familie mit Grosshundeerfahrung, ohne Kinder, mit viel Zeit, Geduld und der Bereitschaft, Nougat den Weg in eine glückliche und entspannte neue Lebensphase zu begleiten.**

Abschied von Basca

Die Seniorin Basca war uns 2017 anvertraut worden, weil ihr geliebtes Frauchen schwer erkrankt war. Wir hofften so sehr, dass Basca noch eine neue Familie finden würde. Und das Wunder geschah: Basca durfte bei Maria M. einen glücklichen Lebensabend verbringen.

Nun, im stolzen Alter von 13 Jahren und drei Monaten, hat Bascas liebes Herz zu schlagen aufgehört. Ihre Familie erinnert sich:

„Mit ihrer Berner Freundin Feli und seit kurzem auch mit dem Rüden Arthus war sie gerne überall dabei. Die Spaziergänge genoss sie bis kurz vor ihrem Tod, natürlich in gemächlichem Tempo. An heissen Tagen planschte sie auch gerne im Wasser. Sie war eine besondere Charakterdame: Sie wusste genau, wie sie jemanden dazu animieren konnte, etwas mit ihr zu unternehmen. Sie konnte ganz undamenhaft laut und ausdauernd bellen und hörte erst auf, wenn ihr Wunsch erfüllt wurde ... Wir sind sehr traurig, dass sie nicht mehr bei uns lebt. Dennoch sind wir dankbar, sie kennen gelernt zu haben, und die wunderbaren Erinnerungen begleiten uns. Basca lebt in unseren Herzen für immer weiter.“



Arthus findet seine Familie ...



Im letzten Magazin berichteten wir vom sechsjährigen Rüden Arthus. Er lebte sich bei seiner

Pflegefamilie Maria M. sehr gut ein. Wohl zum ersten Mal in seinem Leben durfte er einen liebevollen Familienalltag kennen lernen! Er genoss den geordneten Tagesablauf, die Spaziergänge mit oder ohne seine Hundekolleginnen Basca und Feli und die Streicheleinheiten, die er reichlich erhält. Bald war klar: Arthus hat das grosse Los gezogen und darf für immer in seiner Familie bleiben!

Der hochbeinige, schöne Rüde erobert viele Herzen durch

seine liebevolle Art. Er mag das Planschen im Wasser, ist dankbar für jede Aufmerksamkeit und sehr lernwillig. Manche Hundebegegnungen bereiten ihm noch ein wenig Mühe, doch meistert er auch diese immer besser. Er ist sensibel und zeigt sehr deutlich, dass er die Geborgenheit und Familienzugehörigkeit schätzt.

Wir wünschen Arthus und seiner Familie viele glückliche gemeinsame Jahre.

... und Lola geht es schon besser!

Sie haben im Frühling sehr grosszügig für unsere siebenjährige Lola gespendet, die

gravierende Gesundheitsprobleme hatte. Viele Gedanken und Wünsche begleiteten die



Lola & Maylo

gemütliche und duldsame alte Hundedame auf ihrem Weg. Die besten Spezialisten und natürlich ihre neue Familie kümmerten sich liebevoll und fachgerecht um sie. Und es geht Lola viel besser; sie hat sich gut erholt und durfte ihre Familie gar in entspannte Ferien an der Nordsee begleiten.

Es ist möglich, dass später ein weiterer Eingriff erfolgen muss, um Lolas Lebensqualität zu sichern. BSiN wird auch dann zur Stelle sein, um einen Beitrag an ein glückliches und unbeschwertes Seniorenleben zu leisten.

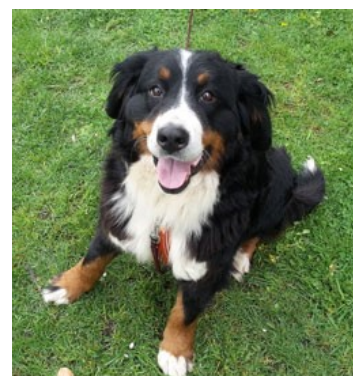
Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Tami, ein ungarisches „Luusmeitli“.

Tami, das „Überraschungspäckli“ aus dem April-Magazin, durfte in der Männer-WG bei Pflegepapi Toni N. und dem Berner Buddha erst einmal zur Ruhe kommen. Sie zeigte sich eher schüchtern, aber sehr verschmust. Hektische Bewegungen und Rummel mag Tami nicht.

Schon bald kam lieber Besuch, und bei Tami und der Besucherin Betty war es wörtlich Liebe auf den ersten Blick. Tamis liebes und aufgewecktes Wesen hat die Besucher berührt, und schon eine Woche später durfte Tami in ihr neues Zuhause umziehen. Bei Betty

und Hanspeter M. hat Tami ein tolles Daheim gefunden. Schon bald zeigte Tami, dass sie manchmal auch ein „Lausmädchen“ ist und ganz viel Temperament in ihr steckt. Mit viel Liebe und ein paar Tricks kann Tami aber wieder beruhigt werden. Für Leckerli ist Tami auch bereit, die wichtigsten Kommandos zu lernen. Wir wünschen Betty und Hanspeter mit Tami viel Freude.



Tami wurde uns über den Schweizer Verein „Hundehilfe Ungarn“ anvertraut. Vielen Dank für das Vertrauen und die gute, langjährige Zusammenarbeit.

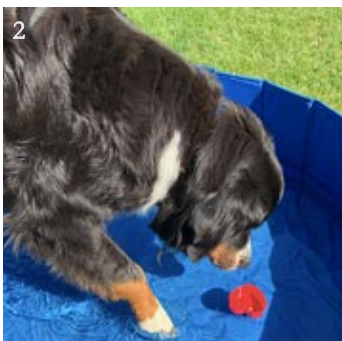
Futterspiele – grosser Spass mit positiven Nebeneffekten!

Schlecken, schnüffeln, knabbern, tauchen, kauen, rollen: man könnte die Liste fast unendlich weiterführen, wenn es um Futterspiele für den Hund geht. Mit viel Spass kann der Hund so einen Teil seines Futters auf spielerische Art erarbeiten. Ganz nebenbei dienen solche Spiele der Entspannung, verbessern die Geschicklichkeit, Ausdauer und die Fähigkeit, Probleme zu lösen.

Im Fachhandel gibt es unzählige Futterspielzeuge. Aber auch mit ganz einfachen Mitteln, die jeder zu Hause hat, lassen sich wunderbare Futterspiele für den Hund selber kreieren.

Bäri zeigt uns nun einige seiner Lieblingsspiele!

Im Sommer sehr beliebt ist das Tauchen nach Leckerli im Hundepool (Bild 1). Für Hunde, die mit der Schnauze nicht so gern unter Wasser gehen, kann man die Leckerli auch in kleine schwimmende Gefässe geben (Bild 2). Auch braucht es keinen Pool. Ein Becken oder eine Schüssel mit Wasser reichen völlig aus.



Sehr bekannt ist auch die Futterrolle. Auf einem Tuch, hier eine Badematte, werden Leckerli ausgelegt, das Tuch aufgerollt (Bild 3) und vom Hund eines nach dem anderen wieder ausgerollt (Bild 4).



Noch einfacher geht es, wenn man in Tüchern, wild durcheinander, Leckerli versteckt, die der Hund herausuchen darf (Bild 5).



Bei den käuflichen Futterspielzeugen stehen bei Bäri folgende Spielzeuge ganz hoch im Kurs (Bild 6):



Da wäre einmal der klassische Kong, der mit allerlei Leckerleien wie Nassfutter, Leberpaste, Joghurt und vielem mehr zum Teil oder ganz gefüllt werden kann, die der Hund danach ausschleckt (Bild 7). Im Sommer kann man den gefüllten Kong auch für einige Zeit in den Gefrierschrank legen, so

entsteht ein erfrischendes Hundeeis.



Den Zylinder mit kreuzförmigen Öffnungen unten und oben bestücken wir gerne mit harten Brotstückchen. Bäri hat mit der Zeit seine eigene, sehr effiziente Technik entwickelt, indem er zuerst kräftig auf dem Zylinder herumkaut und dann kopfüber die so zerkleinerten Stückchen in die Schnauze fallen lässt (Bild 8).



Futterbälle gibt es in diversen Ausführungen. Sie werden mit Leckerli bestückt, die beim Herumrollen des Balles durch den Hund wieder herausfallen (Bild 9).



Und da Bäri ein absoluter Fan von Bodentargets ist, erstaunt es nicht, dass auch dieses Futterspielzeug zu seinen absoluten Lieblingen gehört. Durch Betätigung des Buzzers, der als Fernbedienung dient, wird die zuvor mit Leckerli bestückte Trommel in Bewegung gesetzt und wirft ein Leckerli aus (Bild 10, rechts).

Bäri wünscht Jung und Alt viel Spass beim Spielen und Ausprobieren!

Tiergestützte Therapie

Hundetherapie im Strafvollzug ist in der Schweiz noch selten. Die Schweizer Autorin Theres Germann-Tillmann, Fachfrau für tiergestützte Therapie, lebt seit mehr als 20 Jahren mit Berner Sennenhunden zusammen. Seit mehreren Jahren besucht sie mit ihren Therapiebegleithunden auch das Gefängnis Lenzburg und arbeitet mit Strafgefangenen.

Nun ist das erste Buch in Europa zum Thema „Tiergestützte Therapie im Freiheitszug“ erschienen, das Theres Germann-Tillmann zusammen mit der forensischen Psychiaterin Bernadette Roos verfasst hat.



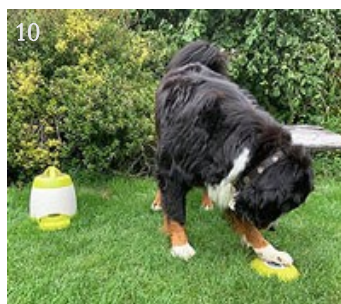
Das 278-Seiten starke Buch ist in der Schweiz bei Ex Libris erhältlich:

ISBN 978-3-95853-451-3

Bäri live !

Unter folgendem Link findet man einen kurzen Film von Bäri mit diesem Spielzeug in Action:

<http://www.youtube.com/watch?v=uxEAc6ZnKTQ>



Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSIN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr & Bären, Maria Michel, Erika Hänni)

Auflage: 1000 Stück / © BSIN Schweiz / erscheint 3 x jährlich

Berner Sennenhunde in Not (BSIN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz.

BSIN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

PC-Konto 60-671790-5 oder Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per PayPal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Soffi – ein Powerpaket ist umgezogen.

Im letzten Magazin fragten wir uns, welcher Bewerber wohl das grosse Los ziehen wird und der erst neun Monate jungen Notfallhündin Soffi ein neues Zuhause bieten darf. Mit Ricarda R. haben wir genau die richtige Glückspilzfamilie für die temperamentvolle Soffi gefunden. Die beiden sind bereits in den ersten beiden Monaten ein richtig tolles Team geworden, das gemeinsam das Leben geniesst. Es wird durch Wiesen gerannt, geschnüffelt, gekuschelt und ausgiebig mit den neuen Hundefreunden gespielt. Selbstverständlich kommt auch die Erziehung nicht zu kurz. Sie besuchen eine Junghundegruppe, wo sich Soffi als „Streberin mit Flausen

im Kopf“ zeigt. Wir wünschen den beiden ganz viele glückliche gemeinsame Jahre mit spannenden Abenteuern genauso wie mit gemütlichen Stunden zuhause.



Charlie hat seinen Platz gefunden!

Charlie, der Langzeit-Pflegehund, darf für immer bei Erika Hä. und ihrem Berner Sennenhund Timi bleiben. Die Pflege-

familie hat sich den Entscheid nicht einfach gemacht. Nach mehr als einem halben Jahr als Pflegehund und einer Phase, in der Charlie seinen Beschützer- und Bewacherauftrag manchmal etwas zu ernst nahm, stand fest, dass Charlie und Timi für immer zusammenbleiben sollen. Just an seinem siebten Geburtstag schenkten ihm Erika und ihre Familie ein Körbchen für immer, was gibt es Schöneres?!

Wir wünschen Charlie und Timi viele tolle gemeinsame Jahre, Seite an Seite in ihrer Familie im wunderschönen Kandertal.



Abschied von George

Der zwölfjährige Berner-Mix George, den BSIN 2015 als ehemaligen Hofhund aufgenommen hatte, war bis vor kurzem ein fideler und quietschvergnügter Senior und lebte mit den beiden Hundedamen Karla und Diva im bunten Seniorentrio einer lieben Familie. Er genoss die Spaziergänge, den grossen Garten und den Kontakt zu den anderen Tieren der Familie. Unterwegs hiess seine Lieblingstätigkeit: wälzen, wälzen, wälzen – am liebsten auf abgemähten Wiesen und Feldern oder im Schnee. Kurz: Georges Leben war fröhlich und unbeschwert, bis er ganz plötzlich schwer erkrankte. Fassungslos musste Georges Familie sich von einem Moment auf den anderen von ihm verabschieden, auch Karla und Diva fassen vor Kummer erst mal fast nichts mehr. George hinterlässt eine riesige Lücke bei seiner Familie und wird für immer in unseren Herzen bleiben.



Ein Neustart auch für Rocky.

Rocky ist ein Herzensbrecher, wie er im Buch steht. Er dreht sich gerne vor den Füßen von bekannten und fremden Personen auf den Rücken und lässt sich ausgiebig streicheln. Entsprechend schwer fiel es Rockys Familie, uns den Jungen wegen gesundheitlichen Problemen Ende Mai anzuvertrauen. Kurz nachdem der muntere Dreijährige bei der Pflegestelle angekommen war, fand er auch schon seine Familie und zog zu Daniel S. und Susanne M. ins schöne Baselbiet.

Rocky darf nun seiner Lebens-

freude in einem riesigen eingezäunten Anwesen den Lauf lassen, auf dem auch die Eltern von Susanne M. wohnen. Sie sind tagsüber immer wieder für die geliebten Streicheleinheiten besorgt. Rocky bekommt auch die Beschäftigung und Erziehung, die er dringend braucht. Mit Herrchen beim Bäcker Brötchen holen, Frauchen bei der Arbeit zusehen, knuddeln, dösen, toben, trainieren, Ausflüge unternehmen: so sieht das spannende neue Leben von Rocky aus, und wir wünschen ihm und seiner Familie ganz viel Freude zusammen.

